

TV 1899 Ellerstadt e. V.
Tischtennisabteilung
1952 - 2002

50

**„Kanten-
ball“**

Daten - Fakten - Neuigkeiten



Liebe Sportkameradinnen, Sportkameraden und Kinder,

es ist noch gar nicht so lange her, das Ende der Saison 2001/02, und schon stehen wir vor dem Beginn einer neuen Spielzeit.

Vorher haben wir noch zwei Neuigkeiten anzubieten - eine gute und eine schlechte.

Die gute ist, dass unsere 3. Herrenmannschaft als Tabellendritter noch den Aufstieg in die Kreisklasse A schaffte, die schlechte, dass wir leider zur neuen Runde mangels Masse keine Jungenmannschaft melden können.

Die Zielsetzungen für die drei Herrenmannschaften können angesichts der Tatsache, dass die 1. Mannschaft ihren Spitzenspieler verloren hat und die beiden anderen Teams aufgestiegen sind, unisono nur *Klassenerhalt* lauten.

Erklärtes Ziel für unsere Senioren Ü 50 wird es sein, den Bezirksmeistertitel der vergangenen Saison zu verteidigen, obwohl die Konkurrenz größer wird und einige unserer Spieler besser in einer noch nicht existierenden Ü 60-Mannschaft aufgehoben wären.

Schließlich wollen es unsere Jüngsten in der Schüler-Bezirksklasse besser machen als in der vergangenen Saison, die lediglich den vorletzten Tabellenplatz einbrachte.

Neben der Vorschau auf die Saison 2002/03 mit den Klasseneinteilungen und Aufstellungen unserer Mannschaften wird „Kantenball“, wie im letzten Heft angekündigt, ausführlich über die Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften berichten und ein Porträt unseres Ehrenvorsitzenden Hans Goger zeichnen.

Und zum Rundenbeginn gibt es natürlich wieder den separaten Terminplaner, in dem wir aus aktuellem Anlass auch versuchen, die neue Aufschlagregel einigermaßen anschaulich zu erklären.

Wie immer, wird besonderen persönlichen Ereignissen unserer Mitglieder in „Kantenball“ gedacht und abermals darauf hingewiesen, dass konstruktive Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung von „Kantenball“ stets willkommen sind.

Schließlich wollen wir durch (aus Platzgründen nur) eine Regelfrage und die Antwort im nächsten Heft dazu beitragen, dass unsere Spieler diesbezüglich gut informiert sind.

Wir wünschen unseren Mannschaften für die Saison 2002/03 viel Glück und Erfolg und allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre dieses Heftes.

Euer

Kurt Neba

Impressum

„Kantenball“ ist eine Broschüre der Tischtennisabteilung des TV 1899 Ellerstadt e. V.,

die dreimal jährlich erscheint und an alle Abteilungsmitglieder kostenlos verteilt wird.

Herausgeber und Redaktion: Turnverein 1899 Ellerstadt e. V., Tischtennisabteilung

Kurt Neba, Berliner Str. 5, 67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322/64906, Fax: 06322/791519

E-Mail: K.Neba@t-online.de

Heft Nr. 5

Heft Nr. 6 erscheint nach der Vorrunde 2002/03

1. Herrenmannschaft - Bezirksklasse Süd

Gruppeneinteilung

SV Pfingstweide, TTC Oggersheim II, TTC Oppau III, SG Concordia Ludwigshafen, DJK Limburgerhof II, TTF Dannstadt II, TV Ellerstadt, TTF Maxdorf II, TTC Altrip II, TTC Oppau IV (N), TuS Wachenheim (N), SV Südwest Ludwigshafen (N).

Mit gemischten Gefühlen geht unsere Mannschaft in die dritte Bezirksklassensaison. Die Klasse scheint insgesamt schwächer zu sein als vor Jahresfrist, weil einige Mannschaften Abgänge entweder an andere Vereine oder eigene Mannschaften zu verzeichnen haben. So ist es ebenso schwierig, Favoriten für die Meisterschaft wie auch Abstiegs Kandidaten klar vorauszubestimmen. Tatsache ist allerdings, dass es für unser Team als einem der personell geschädigten nur das Ziel *Klassenerhalt* geben kann und dieses nur zu erreichen sein wird, wenn sich alle Akteure mächtig am Riemen reißen.

Pikanterie am Rande: Gleich zum Auftakt geht es zum TTC Altrip II, bei dem unser ehemaliger Spitzenspieler Bernhard Weber angeheuert hat und wo im Vorjahr mit einem Remis in die Saison gestartet werden konnte. Mit einem solchen Ergebnis wäre die Mannschaft dieses Mal sicher zufrieden.

Axel Brand und Peter Minich müssen ein Paarkreuz nach vorn. Man darf gespannt sein, wie sich die Beiden gegen die nun stärkere Konkurrenz aus der Affäre ziehen werden. Genauso interessant wird es sein, das Bezirksklassendebut von Stephan Milpetz zu verfolgen, der aus der 2. Mannschaft aufgerückt ist.

Die Mannschaftsaufstellung auf einen Blick:

1. Axel Brand (MF),
2. Kurt Neba,
3. Peter Minich,
4. Walter Sommer,
5. Steffen Pfarr,
6. Stephan Milpetz.

„Jugend tut was“

Auch in diesem Jahr haben sich unsere Schüler und Jugendlichen wieder an der vom Landesjugendring Rheinland-Pfalz durchgeführten Haus- und Straßensammlung beteiligt. Nach DM 1.429,35 im Jahr 2000 und DM 1.019,85 im Vorjahr spendeten die Ellerstadter Bürger dieses Mal bis jetzt (eine Gruppe muss noch abrechnen) EUR 280,90, von denen ein Teil wiederum direkt für die Nachwuchsarbeit an unsere Abteilung zurückfließt.

Wir danken sowohl den Spendern als auch den Sammlern für ihre Unterstützung.

2. Herrenmannschaft - Kreisliga, Staffel 2

Gruppeneinteilung

VfL Neuhofen II, ASV Maxdorf IV, TTF Maxdorf III, TVF Gönheim, TV Ellerstadt II, SV Pfingstweide II, TFC Ludwigshafen II, TuS Wachenheim II, FSV Oggersheim II, VTV Mundenheim, TTC Schifferstadt III, TV Kallstadt.

Den schwersten Stand in der neuen Saison hat sicherlich unsere „Zweite“, vor allem wegen des Aufrückens von Milpetz in die „Erste“.

Die vom letzten Jahr verbliebenen sechs Oldies (Durchschnittsalter beim Saisonstart gut 55 Jahre) wollen trotzdem alles geben, um eine Überraschung zu schaffen. Vielleicht hilft ihnen dabei ja die Erfahrung, um die erstmals von einer 2. Mannschaft des TVE erreichte Kreisligazugehörigkeit halten zu können.

Die Mannschaftsaufstellung:

1. Gerhard Mayer,
2. Hans Friedrich,
3. Hans Reichert,
4. Otto Lutz,
5. Hans Doll,
6. Wolfgang Spatz (MF).

Runde Geburtstage im Berichtszeitraum

2. September 2002	-	Steffen Pfarr (30)
16. Oktober 2002	-	Gerhard Mayer (40)
5. November 2002	-	Bernhard Erlewein (40)
3. Dezember 2002	-	Florian Grünenwald (10)
9. Dezember 2002	-	Otto Lutz (50)

3. Mannschaft - Kreisklasse A, Staffel 1

Gruppeneinteilung

TTC Altrip IV, TTF Maxdorf IV, TV Ellerstadt III, TTC Schifferstadt IV, ASV Maxdorf VI, ASV Birkenheide, VTV Mundenheim II, TTV Mutterstadt VI, TuS Gronau, TTV Mutterstadt IV, SV Pfingstweide IV, TTF Dannstadt IV.

Obwohl nur durch die Hintertür aufgestiegen, kann man unserer „Dritten“ noch die besten Aussichten unserer drei Herrenteams auf den Klassenerhalt zutrauen. Nicht nur, weil sie als einzige unserer Mannschaften komplett zusammengeblieben ist, sondern auch deshalb, weil sie durch Erfolge gegen die beiden erstplatzierten Mitaufsteiger bewiesen hat, dass einiges an Potential in ihr steckt. Entscheidend wird allerdings sein, ob sie weitgehend komplett antreten kann, was sich vor allem auf die Abkömmlich-

keit von Fußball-Schiedsrichterbeobachter Werner Föckler bezieht. Auf alle Fälle geht unser Team zuversichtlich in die neue Runde. Und so will der Neuling antreten:

- 1. Werner Föckler, 2. Theo Merk (MF), 3. Tu Vu Minh,**
- 4. Rainer Pfarr, 5. Franz Kleinmanns, 6. Bernhard Erlewein.**

Außerdem stehen noch zur Verfügung:

- 7. Christopher Campbell, 8. Kai Baltzer, 9. Manfred Busch, 10. Felix Rupp, 11. Stefan Morlock, 12. Hans Goger, 13. Jörg Neubauer.**

Ü 60-Mannschaft - Bezirksliga Gruppeneinteilung

TTC Oppau, TTF Frankenthal, TV Ellerstadt, TTV Bobenheim

Ungleich schwerer als im letzten Jahr wird sich unsere Seniorentruppe tun, ihren seit der Existenz dieser Klasse beide Male gewonnenen Bezirksmeistertitel zu verteidigen, geschweige denn an die 2000/01 errungene Pfalzmeisterschaft zu denken, denn mit dem TTC Oppau hat eine weitere starke Mannschaft Geschmack an dieser Konkurrenz bekommen.

Dennoch werden unsere Oldies ihre (alte) Haut so teuer wie möglich verkaufen und nach dem von Mannschaftsführer Walter Sommer gern gebrauchten Motto handeln: „Es muss alles erst gespielt werden.“

Nach Möglichkeit sollen folgende vier Akteure ran:

- 1. Kurt Neba, 2. Peter Minich,**
- 3. Walter Sommer (MF), 4. Werner Föckler.**

Darüber hinaus stehen noch zur Verfügung:

- 5. Hans Friedrich, 6. Hans Reichert, 7. Hans Doll, 8. Wolfgang Spatz,**
- 9. Theo Merk, 10. Franz Kleinmanns.**

Das Zitat

Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen.

Marcus Tullius Cicero, römischer Redner

Schülermannschaft - Bezirksklasse Gruppeneinteilung

TTC Oggersheim II, VfL Neuhofen II, TTC Frankenthal, TV Ellerstadt, TTC Oppau II, TTV Mutterstadt, SV Kirchheimbolanden, TV Maudach, TTF Dannstadt.

Allgemein und weil einige neue Mannschaften hinzugekommen sind, ist eine Voraussage über das Abschneiden bei den Schülern schlecht möglich. Fakt

ist aber, dass unsere Jüngsten beweisen wollen, dass sie mit Trainingsfleiß und Ausdauer nicht nur leistungsmäßig, sondern auch, was den Tabellenplatz betrifft, besser geworden sind. Entscheidend wird vor allem sein, dass weitgehend komplett, sprich mit der stärksten Mannschaft, auch an Omas Geburtstag, angetreten wird.

23. Nationale Deutsche Senioren-Meisterschaften

Natürlich ist Berlin immer eine Reise wert. Diese Erfahrung konnten auch unsere beiden DM-Teilnehmer **Kurt Neba** und **Walter Sommer** machen.

Freitag vor Pfingsten ging es per Bus mit der gesamten Pfalzcrew Richtung Bundeshauptstadt. Die recht lange Reisezeit war für die arg geschlauchten Pfälzer/innen kein Hindernis, nach einer kurzen Stadtrundfahrt, am Abend „Im Momsen-Eck“ am Potsdamer Platz erste Bekanntschaft mit Berliner Speise- und Getränkepezialitäten zu machen.

Wie hat sich die Stadt seit der Wende doch verändert. Die beachtlichen Eindrücke werden unseren Oldies in langer Erinnerung bleiben.

Durch krankheitsbedingten Ausfall seiner Mixed-Partnerin hatte Walter gar die Möglichkeit, den Samstag zusammen mit seiner Frau für eine ausgiebige Besichtigungstour zu nutzen, während Kurt in der riesigen aber dennoch stickigen und brütend warmen Sporthalle an diesem 1. Spieltag Präsenzplicht hatte.

Bei herrlichem Wetter verbrachte das Ehepaar Sommer einige schöne Stunden in Potsdam, einer wieder toll restaurierten Stadt mit wunderschönen Anlagen und historischen Stätten. Die Stadtrundfahrt hat sich gelohnt. Die Potsdamer lieben ihre Stadt und zeigen alles von ihr.

Der vom Berliner TT-Verband organisierte „gesellige“ Abend ließ dagegen viele Wünsche offen. Unter den „Nostalgie-Sälen“ von Charlottenburg hatten die über 400 Gäste schon eine andere Vorstellung, als diese sich in Wirklichkeit präsentierten. In den Hinterhöfen eines früheren Asylanten-Durchgangslagers, inmitten von Werkstätten, Schuppen, Lagern etc. erreichte man im 2. Stock eines Altbaus den völlig überfrachteten Saal.

Passend zu den anwesenden Gästen im Alter von 40 bis 80 Jahren wurde

Training beim TV Ellerstadt Montags und freitags in der Turnhalle der Grundschule

17:30 - 18.30 Uhr (nur montags) - Anfänger
18:00 - 19.30 Uhr - Jugendliche und Schüler 19:30 - 22:00 Uhr - Erwachsene

von zwei DJ's Discomusik geboten. Warmes Bier zum Selbstabholen in langer Schlange und ein frühzeitig abgeräumtes Büfett sowie dicke „Berliner Luft“ konnten auch nicht durch den ansehnlichen Vortrag einer Bauchtänzerin wettgemacht werden.

Diesen Abend hatten sich sicherlich alle Gäste anders gewünscht.

Nach getaner Arbeit am Sonntag wurde die Pfälzer Gruppe vom Busfahrer in ein kleines Lokal - „Zimmer und Küche“ - geschleust, wo, fast aufeinander sitzend, nach langem Warten ein zugegeben gutes Essen serviert wurde.

Bevor auf den sportlichen Bereich eingegangen wird, sei noch erwähnt, dass in der Sporthalle eine Vielfalt an Speisen und Getränken angeboten wurde - zu Mondpreisen: z. B. ein kleiner Becher Kaffee zu 2 Euro. (Bd)

Die sportliche Ausbeute unserer Teilnehmer in Kürze:

Walter Sommer - Ü 60

Einzel (Gruppenspiele)	- Lippelt (Niedersachsen)	0 : 3
	- Wienprecht (Berlin)	3 : 2
	- Goldau (Bayern)	0 : 3

Doppel mit Herbert Gerhard (TTF Frankenthal)

1. Runde	- Lauk/Stolz (Sachsen/Saarland)	1 : 3
-----------------	---------------------------------	-------

Kurt Neba - Ü 65

Einzel (Gruppenspiele)	- Solbrig (Mecklenburg-Vorpommern)	3 : 2
	- Dissmann (Westdeutschland)	1 : 3
	- Spengler (Sachsen)	3 : 1

Achtelfinale - Lubert (Württemberg) 1 : 3 (-6,-9,7,-6)

Lubert wurde Deutscher Meister durch 3 folgende 3:0-Siege.

Doppel mit Günter Krauß (Rheinland)

1. Runde	- Urbschat/Palau (Berlin)	3 : 0
-----------------	---------------------------	-------

Viertelfinale	- Lubert/Dr. Stolzenburg (-/Sachsen)	0 : 3
----------------------	--------------------------------------	-------

Mixed mit Irene Sittig (TTC Frankenthal)

1. Runde	- Oldenburg/Gomm (Sachsen/-Anhalt)	2 : 3
-----------------	------------------------------------	-------

Regelfrage

Welches Endergebnis erfährt ein Mannschaftsspiel, wenn auf Grund des Spielverlaufs sämtliche Spiele ausgetragen werden müssen und

a) beide Mannschaften nur zu fünft angetreten sind,

b) eine Mannschaft nur zu fünft und eine nur zu viert angetreten ist?

Das Porträt

Es gebietet sich von selbst, dass wir unsere Porträtreihe mit **Hans Goger** beginnen, wengleich uns bewusst ist, gerade bei ihm aus Platzgründen nicht alle wichtigen Lebensabschnitte, Erlebnisse und Erfolge würdigen zu können.

Geboren wurde Hans Goger am 11. Februar 1917, zählt also stattliche 85 Jahre voller Abwechslungen und Erlebnisse, teilweise auch tragischer Art.

Schon in jungen Jahren zeichnete sich eine vielversprechende sportliche Karriere ab. Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Boxen, Radrennen und Segelfliegen zählten gleichermaßen zu seinen Hobbys.

Nachdem er während des letzten Weltkrieges ein Bein verlor, so typisch Hans Goger, "habe ich mir überlegt, was ich noch sportlich tun kann". Er entschied sich für Schwimmen und Tischtennis und feierte trotz seines Handicaps so erstaunliche Erfolge wie den Rheinland-Pfalz-Titel der Behinderten.

Nachdem es durch die Kriegswirren mit dem vorgesehenen Studium nicht klappte, machte er sich selbstständig. Zusammen mit Schwerbehinderten baute er eine Produktion von mechanischem Spielzeug, Schaukelpferden und anderen Spielwaren auf; 1948 stieg er auf Fenster- und Türenbau um. 10 Schreiner und einen Meister beschäftigte er, nachdem er selbst eine Schreinerlehre absolviert hatte. 1952 gründete er mit einigen Gleichgesinnten die Tischtennisabteilung des TV Ellerstadt, deren Abteilungsleiter er auch wurde. Trainiert wurde an einem Tisch in seiner Werkstatt, um den sich zeitweise bis zu 40 Spieler/innen tummelten. Damit auch alle zum Zuge kamen, wurde nur Doppel gespielt und alle 10 Minuten gewechselt. Später war Hans auch Vorsitzender des Gesamtvereins, ohne seine Liebe zum Tischtennisport dabei zu vernachlässigen. Heute ist er dessen Ehrenvorsitzender. In der Vereinsgaststätte wurde der größte Nebenraum offiziell zum „Hans-Goger-Zimmer“, und er ließ es sich nicht nehmen, den Einbauschränk dort selbst zu fertigen und zu installieren.

Zu seinem 80. Geburtstag erhielt er die „Goldene Ehrennadel“ des Sportbundes Pfalz und vor 2 Jahren mit dem „Obelisk“ die höchste Auszeichnung des Sportbundes Rheinland-Pfalz.

Bis vor einem Jahr beschäftigte sich unser Urgestein noch mit den Anfängern, seitdem tritt er diesbezüglich kürzer, ist aber fast immer unter den Zuschauern, wenn die „Erste“ spielt, auswärts meist als einziger Schlachtenbummler.

Wir wünschen ihm noch viele Jahre Spaß an „seinem“ Tischtennisport. (Bd)